

Mel.: „Ihr Brüder, seid mir all willkomm'n.“

Den allerersten Platz behält
Der Tubak in der ganzen Welt.
Auch im Verein
Hört nur, wie fein
Ein jeder braucht Tubak.
Tubak, bak, bak, Tubak, bak, bak, Tubak,
bak, bak, bak, bak.

1.

Ein Kneipwart stolz und vielgewandt,
Strommenger ist es, gern genannt.
Dem Ulken Ziel
Durch Spinnen viel
Setzt er und raucht Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

2.

Voll 80 Jahre schon und doch
— Beneidenswerth! — ein Jüngling noch
Ist Pastor **Vogt**,
Das macht, er rocht
So kräftig Rauchtubak.
Tubak, bak, bak, etc.

3.

Die sünd'ge Seele schilt der **Sopp**,
Doch im Vereine macht er stopp.
Dann als Student
Der Superin'dent
Fühlt wohl sich beim Tubak.
Tubak, bak, bak, etc.

4, 5, 6.

von Scheven, Nölle, Schwalfenberg
Die gehn heut rüstig auch ans Werk.
Oft führt die Hand
Des Seidels Rand
Zum Munde beim Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

7.

Jetzt kommt der **Schenck** als Fuchsmajor,
Im Leben ist er sonst Pastor.

Wer hört nicht gern
Den lieben Herrn,
Scherzt er zum Rauchtubak.
Tubak, bak, bak etc.

8.

Wie unter Simsons Lockenpracht,
Auch unter **Franke***) alles kracht,
Sobald er zieht
Mit Dynamit
Zum Sprengen beim Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

9, 10.

Der **Lorsbach** und der **Gustke** auch
Brau'n Tränkelein zum Hausgebrauch.
Sie selber ziehn
Statt Medizin
Bier vor und Rauchtubak.
Tubak, bak, bak etc.

11.

Der **Franěk** aus dem Böhmenland
Ist mit dem Mikusch sprachverwandt.
Drum raucht er auch
Nach Czechenbrauch
Den Rattenschwanztubak.
Tubak, bak, bak etc.

12.

Seht dort den grossen Anwalt **Pütz**!
Er braucht beinahe Doppelsitz.
Der Redefluss,
Welch Hochgenuss!
Sammt Tyras und Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

13.

Hierzu ist **Noest** das Gegenstück,
So dünn fast wie ein Schwefelstick
Sieht man ihn schön
Spazierengehn
Mit Ami und Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

*) Er ist inzwischen der schlaunen Delila in die
Hände gefallen.

14, 15.

Der **Ulenberg** und auch der **Thiel**,
Die spinnen beide Wolle viel,
Doch gerne? nein!
Stellt sie sich ein
Von Kindel und Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

16.

Im Kreise alle Wunden heilt
Le Blanc, der Doctor, unverweilt.
Des Abends zieht
Er an die Bütt
Zu Wäsche und Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

17.

Als Musikant und Doctor auch
Ist **Noerrenberg** bei uns im Brauch.
Meist kommt er spät,
Und niemals thät
Ihm schmecken der Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

18, 19, 20.

Fasbender und der **Honselmann**
Die ziehn nicht oft zum Trunk heran,
Metzmacher war
Einmal im Jahr
Nur bei uns mit Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

21.

Der **Müller** hat von Langenfeld
Sich oftmals dem Verein gesellt,
Ihm macht Plaisir
Ein Gläschen Bier
Bei Praxis und Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

22.

Ein Rector, ernst und offiziell,
Ist **Hütten** allemal zur Stell'.
Die Muse sein
Ist schön und fein
Trotz Bier und Rauchtubak.
Tubak, bak, bak etc.

23.

Nicht minder macht die Jugend klug
Leichlingens Rector **macher-Pflug**.
O Knabencorps,
Wahr dich vorm Rohr
Von seiner Pfeif-Tubak!
Tubak, bak, bak etc.

24.

Der **Stackmann** ist ein böser Mann,
Das sieht ihm nicht ein jeder an.

Er inspiziert

Und kontrolliert

Maischbottich und Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

25.

Ein liebevoller Herr ist **Kluth**,
Er richtet wohl, doch niemand thut

Er jemals weh,

Herrjemine!

Nein, wohl nur beim Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

26.

Bierjungen gerne trinkt der **Schmitz**,
Doch sie gewinnen, ist der Witz!

Er war Notar,

Amtsrichter gar

Ist jetzt er mit Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

27.

Statt dessen Akte fabriziert
Seit Kurzem **Imhoff** ungeniert.

Ein Testament

Sein Element,

Hat er dabei Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

28.

Desselben hohen Amtes Last
Erdrückt den armen **Schaefer** fast.

Allein ihm kommt,

Was nutzt und frommt:

Der Beutel voll Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

29.

Assessor Doctor juris **Scheiff**
Ist kugelrund und gar nicht steif.

Er redet gern,

Lehrt junge Herrn

Pandekten und Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

30.

Der lieblichen Frau Musika
Ist **Werthemann** allzeiten nah.

An ihrer Brust

O, welche Lust!

Vergisst er den Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

31.

Der **Schoeller** mengt die Farben schön,
Roth, Weiss und Blau, auch Gelb und Grün.
Drum steht ihm gut
Der Doctorhut
Bei Bier und Rauchtubak.
Tubak, bak, bak etc.

32.

von **Struve** ist ein Virtuos
Als Geigenspieler ganz famos.
Dem Besenstiel
Entlockt er viel
Der Töne zum Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

33.

Wolfsleben ward einst gut bedacht,
Als ihm der Storch zwei Knäblein bracht.
Zu seinem Glück
In der Fabrik
Nie duldet er Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

34, 35.

Pieper und **Driedger** wohnen weit.
Sie haben leider keine Zeit,
— so scheint es ja —
Zu rauchen a-
kademischen Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

36.

Von Griesheim ohne Gries und Gram
Director **Michaeli** kam,
Er schwefelt sunst
Mit grosser Kunst
Und Säure den Tubak.
Tubak, bak, bak etc.

37.

Und mit ihm elegant und fein
Stellt sich jetzt auch der **Wilhelm** ein.
Der braucht, ich wett',
Auch Cigaretten
Und niemals Schnupftubak.
Tubak, bak, bak etc.

38.

Dem armen Dorfschulmeisterlein
Bereitet **Pfähler** manche Pein.
Doch sein Gebot
Macht keine Noth
Bei unserm Rauchtubak.
Tubak, bak, bak etc.

39, 40.

In unsrer Alten Häuser Reih'
Gewahren wir zwei **haeuser-Neu**.

Ein Lehrer mild;

Dem schön entquillt

Bierrede zum Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

41, 42, 43, 44.

Der **Ehrhardt, Callenberg und Bühl**

Sind mit **Heddaeus** fremd noch viel.

Drum schön gedeckt

Und ungeneckt

Sind heut sie beim Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

45.

Zum Schluss kommt noch **von Mandelsloh**,

Der wird nicht eher wieder froh,

Bis ohne Zank

Verzeiht den Schwank

Ein jeder beim Tubak.

Tubak, bak, bak etc.

Opladen, Februar 1892.

v. Mandelsloh



ndelsloh

